

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 2 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr 145.

Samstag, den 15. Dezember 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadtgemeinde Wildbad.

Wegsperr.

Wegen Holzfällung in Abteilung III. 15 Aushalde ist der Aushalderweg vom Brännele in Abteilung Bärenklinae bis zu den „Fünf Bäumen“ bis auf Weiteres

gesperrt.

Wildbad, den 13. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Kleinkinderschule.

Auch heuer möchten wir den Kleinen unserer Schule eine Weihnachtsbescherung bereiten. Gaben hierfür nehmen dankbar an Frau Oberschreiberin Bosh, die Kinderschwestern, Kaufm. Pfau u. Stadtpfarrer Auch.

„Für Weihnachten“
Bestellungen auf
Uimer

und
Straßburger Gänse
sowie
Ganspfeffer

und
Gansfett

zum Selbstausschneiden
nimmt entgegen unter bester u. billigster
Bedienung.

J. Honold,

Kgl. Hoflieferant,
König-Karlstr. 61, Wildbad.

Auch werden Gänse in Viertel
und Halbe auf Bestellung geliefert.

Billig zu verkaufen

ist ein
eiserner Kinderschlitten
samt roter Polsterung und schwarzer Pflüsch-
Decke, sowie ein

Kinder-Schwagen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 30. November d. J. wurden diejenigen Tage, an denen gemäß § 139 e der deutschen Gewerbeordnung die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr von neun Uhr abends bis zehn Uhr abends offen gehalten werden dürfen, wie folgt bestimmt:

- Die Samstage vor dem Ostersfest, Pfingstfest und Kirchweihsonntag . . . 3 Tage,
 - die Tage vor dem Himmelfahrtfest, Weihnachtsfest und Neujahr . . . 3 Tage,
 - die Zeit vom 10ten Juli bis 20. August, ausschließlich der Sonntage . . . 34 Tage,
- zus. 40 Tage

Den 11. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt: Bäzner.

Wer an Brennmaterial sparen will, gebraucht mit Vorteil die

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kata.

Stets frisch vorrätig bei

Carl Wilh. Bott.

Eignet sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfiehlt

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen
von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Empfehle auf Weihnachten:
selbstgemachte Samaschen

in Loden u. Leder,

dito Schulranzen

für Knaben u. Mädchen, von M. 2.— an

Rucksäcke u. Taschen,

sowie

Hosenträger u. Portemonnaie

in jeder Preislage.

Gebe auch einen neuen und einen älteren

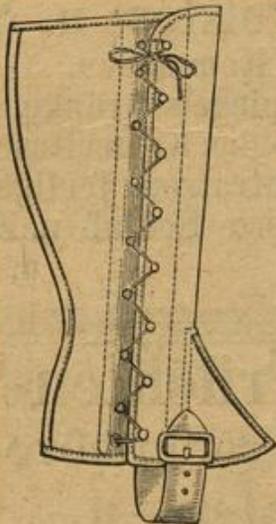
S o p h a

zu billigem Preise ab.

E. Hagenlocher, Sattler.

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.



Niederfranz Wildbad.



Samstag den 15. Dezember
abends 8 Uhr

Singstunde

im
Kafal (Sonne).

Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

Der Direktor.

Bestellungen auf schöne fetter

Gänse

für Weihnachten, nimmt entgegen.

Adolf Blumenthal, Hauptstr. 110
(1 Treppe hoch.)

Schöne Murgthäler

Schneiz- u. Zwetschgen

empfehlen

Chr. Batt.

Früchten- Schnitzbrod

feinstes

empfehlen

Bäcker **Bechtle.**

Serbische Zwetschgen

per Pfd. 24 Pfg.

empfehlen

G. Lindenberger.

Empfehle: Damenkleiderstoffe in rein Wolle, Unterrockstoffe, Bettbarchent, Bettzeugen, Schurzzeugen, Halbflanell von 30 Pfg. an per Meter, weißes Tuch und Schirting, weißes Halbleinentuch zu Leintücher, farbige Betttücher, fertige Hemden in weiß u. farbig, Gummibetteinlagen, Tuche und Buckskin und schwarze Kammgarnstoffe, englisches Leder u. Hosentoffe, fertige Herrn- Burschen- und Knaben-Anzüge. Ausverkauf in Damenbesatz und Seidestoffen bei

G. Riezinger.

Kaffee

roh u. geröstet

empfehlen

Fr. Schmid, Straubenbera.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 S an per Liter
Rot-Weine von 55 S an per Liter.

Gut lockende

Erbsen u. Linsen

empfehlen

Chr. Batt.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.

G. Lindenberger, Conditior.

Herrn-Zugstiefel,	extra stark, Wert M. 6.20 zu M. 5.20
Frauen-Knopf- u. Schnürstiefel	" " " " 6.— zu " 5.—
Männer-Rohrstiefel	von " 7.— an
" Einziehschlappen für Rohrstiefel	" " —.40 "
" 2 Schnallenstiefel mit Holzsohlen	" " 2.25 "
Frauen-Filzstiefel mit Lederbesatz	" " 2.80 "
" Selbstschuhe mit Ledersohlen	" " 1.40 "
" ohne	" " —.50 "

Alle besseren Sorten Schuhwaren unter voller Garantie.

Leo Mändle's Schuhfabriklager, Pforzheim,

Deimlingstraße,

Gute Marktplat.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe sämtliche Waren
zum Selbstkostenpreis.

Achtungsvoll

Bertha Wolber bei Frau Krämer Ww.

Das Neueste in

Brautkränzen

empfehlen

Chr. Schmid, Friseur.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung

Pforzheim

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Waisenhausplatz 8

empfehlen sein grosses Lager in allen Sorten Möbeln wie:

Polster- u. Schreinermöbel

Kommoden, Nähtische, Vertikow,
Spiegelschränke, Trumeaux, Spiegel,
Sopha, Kameeltaschen-Divan, Bettröste,
Matratzen, fertige Betten, Bettfedern,
ganze Schlaf- u. Zimmereinrichtungen

u. s. w.

zu den billigsten
Preisen.

Unter Garantie für
solide Ware

Früchten-Schnitzbrod

Schneizbrod (fein u. gew.)

Basler- u. Herz-Lebkuchen

empfehlen

G. Lindenberger.

empfiehlt ihre Weihnachtsausstellung gütigem Besuch.

Größte Auswahl in Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Puppenmöbel, einzeln und ganze Garnituren, Puppenausstattungen, Puppenbetten, Bügelbrett u. Eisen, Stick- u. Ausnäharbeiten, Wäschegarnituren, Besengarn. Case-, Wein- u. Biersevies. Kochherde, Küchen, Küchengefähr und Waagen. Laterna magica, Steinbankasten, Farbenkasten, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Sotanisieretrommel, Bilderbücher, Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele, Kameele, Elefanten, Pferde, Hunde, etc., Sand- u. Leiterwagen, Peitschen, Leitseile, Festungen, Soldaten, Arche Noah, Eisenbahnen, mit und ohne Uhrwerk. Aufstellfächer, Trompeten, Kegelspiele, Clarinet 12 Lieder spielend, Mund und Ziehharmonika, Reife, Schwimmtiere, Schiffe. Bau-, Zeichen- u. Farbkasten, Werkzeugkasten, Nähmaschinen, Stühle für Kinder, Schreibballe, Kollglocken u. Kreisel mit Musik, Spieldosen, Klappern, Hampelmänner etc.

Lichter und viele effektvolle Neuheiten in Christbaumschmuck.

Galanterie, Schmuck- und Lederwaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Postkarten-, Poesie- und Photographie-Albums, Cage- u. Kochbücher zum Einschreiben, Handschuh-, Schmuck- u. Nähkasten, Spiegel, Reiserollen, Reisenecessaires, Plaidriemen, Feldflaschen, Trinkbecher, Vasen, Rahmen, Büsten und Figuren. China- u. Japanartikel, Cigarren-, Thee- u. Photographiekasten, Lichtschirme, Decorationschirme u. Fächer, Paravants, Wandteller, Tischschaufel u. Bürste, Cintenzeuge, Briefwaagen, Geschwerner, Aschenschalen, Thermometer, Compaße, Tischglocken, Wetterhäuser, Uhrständer, Nippes, Leuchter, Feuerzeuge, Flaschenuntersätze, Salatbestecke, Corke, Bierkrüge, Menagen, Butter- u. Zuckerboxen, Servierbretter, Pampaswedel.

Preise äußerst billig aber fest.

G. Riexinger,

Buchbinder,
empfiehlt zu Weihnachten:
**Jugendschriften und
Bilderbücher,
Gesang- u. Gebetbücher,
Photographie u. Postkarten-
Album,
Briefcassetten u. Brief-
beschwerer,
Schreib- u. Zeichen-
materialien.**

Benutzungen auf

Ulmer-Gäns

nimmt entgegen.

Chr. Batt.

Sämtliche

Back-Artikel

empfiehlt

Kr. Treiber.

**Suppennudeln und diverse
Suppeneinlagen,
Schwoba-Nudla u. Macaroni**

empfiehlt

Wilh. Fuchslocher.

Ernst Hess,

Harmonikafabrik (Gegr. 1872.)
Klingenthal, Sachsen.

Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1880 in Melbourne in Folge solider und dauerhafter Arbeit und orgelartigem Ton gekrönt, dürfte wohl der sicherste Beweis der Güte meiner Fabrikate sein. **Verfandt p. Nachnahme.** Gutgearbeitete

Concertzugharmonikas,

50 Stimmen, 10 Tasten, offener Kalktaviatur, mit 3fach 11stimmig. Doppelbala, vernickelt. Stahlblechschützen, 2 Registern und Doppelbässen à Stück Mk. 5.50 36 cm hoch.

Dieselbe Harmonika

mit 10 Klapp. 3 eckt. Reg. 70 Stimm. Mk. 7.50	mit 19 Kl. 4 eckt. Reg. 100 Stimm. Mk. 12.50
" 10 " 4 " " 90 " " 9.50	" 21 " 2 " " 116 " " 15.—
" 10 " 6 " " 130 " " 19.—	" 21 " 4 " " 154 " " 28.—
" 10 " 8 " " 170 " " 30.—	" 21 " 4 " " 194 " " 40.—
Glockenspiel Mk. —.60 mehr.	Glockenspiel Mk. 1.— mehr.

Tremolandozug wird mit Mk. 1.— extra berechnet.

Reich illust. Katalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren, Symphonyons, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten, welcher 1610 Num. enthält, versende ich umsonst. Tausende ehrende Anerkennungen und Zeugnisse! Umtausch bei sofortiger Retournerung.

Zum Baden empfiehlt in nur I^a Qualitäten:

Anis, pugl.,	Feigen,	Nelken gemahl.,	Sultaninen,
Backpulver,	Fenchel,	Orangeat,	Vanille i Schotten,
Bloch-Chocolade,	Haselnüsse, neapol.	Pottasche,	Vanillin,
Citronat,	Hirschhornsalz,	Sand	Zibeben,
Citronen,	Kirschenwasser,	Staub	Zimmt gemahl.,
Corinthen,	Mandeln,	Streuzyucker,	Zwetschgen türk.

und ladet zu geneigtem Zuspruch höf. ein.

Chr. Brachhold.

Mandeln u. Haselnüßkerne werden gratis gemahlen.

Die Unruhen in China.

Braunschweig, 11. Dez. Hauptmann Bergmann vom 92. Infanterieregiment wurde an Stelle des Grafen York von Wartenburg zum Generalstab des Grafen Waldersee einberufen.

Peking, 11. Dezbr. Der erste durchgehende Eisenbahnzug aus Tientsin seit Ausbruch der Boxerbewegung ist heute hier eingetroffen.

London, 10. Dez. Die Abendblätter melden aus Washington vom 10. Dezember: Auf Befehl des Grafen Waldersee wurden heute der Sekretär Li-Hung-Tschang, Namens Jiku, und ein Mandschu unter der Beschuldigung verhaftet, mit den Boxern in Verbindung zu stehen.

Berlin, 11. Dez. Das Oberkommando meldet vom 9. d. M. aus Peking: Die

Kolonie Gündel hat am 7. Dezember auf dem Marsche nach Peking über den Jungsingfluß die Gegend von Jutienhsien (etwa 155 Kilometer östlich von Peking) erreicht. — Der internationale Ausschuss zur Verwaltung von Peking tritt morgen unter dem Vorsitz des Generals v. Sahl zusammen.

Mundschau.

— Uebertragen wurde das erledigte Oberamt Ulm dem Vorstand des Oberamts Heilbronn, Regierungsrat Mater, (früher in Neuenbürg), seinem Ansuchen entsprechend unter Belassung in der Dienststellung eines Kollegialrats.

Stuttgart, 10. Dez. Heute vormittags 11 Uhr fand die feierliche Einweihung des neuen Gebäudes der württembergischen Sparkasse statt. Dasselbe liegt gegenüber dem

alten an der Ecke der Schelling- und Kanzlei-straße. Um 11 Uhr kamen der König und die Königin an und wurden von dem Vorstande empfangen. Außer Ihren Majestäten erschienen auch die Herzogin Wera, Herzog und Herzogin Robert von Württemberg, Herzog Ulrich von Württemberg, sowie Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar. Anwesend waren ferner die Minister v. Bischof, Dr. v. Breiting, v. Zeyer, Dr. v. Weizsäcker, verschiedene hohe Militärbeamte, Prälat v. Bilsinger, Oberbürgermeister Gauß und endlich Mitglieder der Hofkammer. In dem Vorstandssaal hielt Hofrat Storr eine Ansprache an die Majestäten und dankte für ihr Erscheinen. Hierauf gab der König seiner Freude Ausdruck, sich persönlich von dem Gelingen des Werkes überzeugen zu können und sprach seinen Dank der Vorstandschaft

aus für deren Verdienste um die Anstalt. Des Königs Wünsche begleiteten das Institut auch für Zukunft. Der König erklärte sodann das Gebäude für eröffnet. Hierauf erfolgte ein Rundgang durch die Räume des neuen Hauses. Der König sprach seine hohe Befriedigung über das Gesehene aus.

Stuttgart, 10. Dez. Amlich gewarnt wird jetzt vor dem Gebrauch roter Weihnachtskerzen. Die bestechende Farbe enthält zum größten Teil den als giftig bekannten Zinnober. Beim Verbrennen derartig gefärbter Kerzen entwickeln sich giftige Quecksilberdämpfe, deren Einatmen von gesundheitsschädlichen Wirkungen, besonders bei Kindern, begleitet ist, was zur Vermeidung solcher Kerzen mahnt.

— Dreizehn Kanonen, darunter alleherwürdige Stücke, die sich unsere Württemberger im 70er Kriege von den französischen Armeen geholt haben, trafen aus dem Arsenal in Ludwigsburg im Hofe des alten Schlosses ein. Diese Geschütze werden in dem für die Erweiterungen unseres Landesarmeenuseums (Tiernitz) im alten Schloß neugewonnenen Räume aufgestellt. Voraussichtlich wird am 15. ds. Mts. das Museum wieder eröffnet.

— Falsche silberne Fünf-Markstücke sind seit einiger Zeit an verschiedenen Orten im Verkehr wieder aufgetaucht. Dieselben tragen das Bildnis Kaiser Wilhelms I. und die Jahreszahl 1875. Die Prägung ist ausgezeichnet gelungen; nur durch den Klang ist die Fälschung zu erkennen.

Neuenbürg, 12. Dezbr. In Salmbach hiesigen Oberamts, brachte der Landwirt Dehlschlager die linke Hand in die Dreschmaschine, wodurch sämtliche Finger verstümmelt wurden und die Hand amputiert werden muß.

Ragold, 11. Dez. Der seit vier Wochen vermiste Sipsmeister Gauß von hier wurde gestern von einer Jagdgesellschaft auf dem Galgenberg erhängt aufgefunden. Mißliche Familienverhältnisse sollen den Mann in den Tod getrieben haben.

Untermusbach O.A. Freudenstadt, 11. Dez. Der kürzlich in China verstorbene Musk. Nuztern ist nicht, wie man zuerst vermutete, einer Krankheit erlegen, sondern nach dem Bericht eines Kriegskameraden den Bogern in die Hände gefallen und von diesen in grausamer Weise getötet worden. Zuerst wurden ihm beide Arme und dann der Kopf abgehauen. Bestätigt sich diese Nachricht und kommen ähnliche Unthaten zahlreich vor, dann ist leicht zu begreifen, daß unsere Soldaten in der Erbitterung mit den Bogern auch nicht immer aufs allimpflichste Verfahren.

Tutlingen, 10. Dez. Wahlkuriosum. Bei der letzten Landtagswahl wurde in einem der hiesigen Wahllokale ein Stimmzettel abgegeben, auf dem nachstehende Strophe geschrieben stand:

Apotheker — schwarz weiß rot,
Doktor — schwarzer als der Tod.
Rüchener — goldig schwarz rot gold
Redakteur — den roten hold.
Wen von diesen 4 die Wahl
Trifft, das ist mir egal.
Meine Meinung steht geschrieben,
Micha 4, Kapitel sieben.

Der betreffende Vers lautet: „Der Beste unter ihnen ist ein Dorn, und der Redlichste wie eine Hecke. Aber wann der Tag deiner

Freibigt kommen wird, wenn du heimgefußt sollst werden, da werden sie dann nicht wissen, wo aus.“

Ugingen, 11. Dez. Schröden Undank erntete die wegen ihrer Gutherzigkeit hier bekannte Wäscherin und Büglerin Frau Gebhard, indem dieselbe von 2 Lenten, denen sie Obdach und freie Zehrung gewährte, ihrer gesamten Barschaft im Betrage von 53 M. beraubt wurde und zwar mittelst Einbruchs in ihren Kasten, während ihrer Abwesenheit. Auf erfolgte Anzeige und Signalisierung der Thäter stellte sich heraus, daß das saubere Paar schon seit Monaten strechbriefflich verfolgt wird. Diebe und Geld sind vorläufig verschwunden.

Ulm, 11. Dez. Unser herrliches Münster übt eine von Jahr zu Jahr steigende Anziehungskraft auf die Fremden aus. Im Laufe des letzten Sommers wurde dasselbe von über 18 000 Auswärtigen besucht und über 5000 haben den Turm bestiegen.

Bruchsal, 11. Dez. Heute mittag wurde ein Einspänner des Kaufmanns Böchner am Bahnübergange bei Ubstadt von dem Lokalzuge erfaßt und überfahren. Böchner und der Kutscher waren sofort tot. Das Pferd hatte so schwere Verletzungen erhalten, daß es getödtet werden mußte.

— Der Radler und der Tod. Ueber einen eigentümlichen Vorfall, bei dem durch plötzlichen Schreck der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde, schreibt man aus Altenbruch: Im benachbarten Kreise Bremervörde war am Sonntag morgen ein junges Mädchen aus dem Dorfe Wehldorf nach Bremervörde unterwegs, um dort den Gottesdienst zu besuchen. In der Nähe des Friedhofes wurde plötzlich das Mädchen vom Schläge gerührt und fiel tot zu Boden. Augenzeugen berichten hierzu, daß ein Radfahrer im schnellsten Tempo an dem Mädchen vorbeigefahren sei und erst dicht neben demselben plötzlich scharf geklingelt habe. Hierdurch sei das Landmädchen so erschreckt worden, daß es vom Schläge gerührt wurde und auf der Stelle tot war.

Paris, 8. Dez. Ein furchtbares Feuer hat in Calais die große Fabrik unterseischer Kabel zerstört. Es sollten grade für die französische Regierung zwei große Kabel fertiggestellt werden, bei welchem Werte 400 Arbeiter beschäftigt waren.

— Die Buren haben sich an der Grenze von Natal wieder einmal einen kleinen Coup geleistet. Sie hielten in der Nähe der Blaklaagte-Station gegenüber von Standerton einen Zug an, der 130 Remontepferde für die Engländer an die Front bringen sollte, und legten auf die Pferde Beschlag. Ein anderes Burenkommando trieb Schafe und Vieh von den Farmen weg und brachte die Leute zu dem bei Blaklaagte stehenden Haupttrupp der Buren.

Kapstadt, 11. Dezbr. (Neuermelbung vom 10. Dez.) Ein Memorandum Lord Roberts über das Niederbrennen der Farmen ist veröffentlicht worden. Dasselbe besagt, daß er zuerst, als die britischen Truppen das Land des Feindes betreten, die striktesten Befehle gegeben habe, Privateigentum nicht zu zerstören. Die Zerstörung der Eisenbahnen und des Privateigentums seitens der Buren habe ihn gezwungen, am 16. Juni eine Proklamation zu erlassen, in welcher er in Ulliger Uebereinstimmung mit den Kriegs-

gebräuchen zivilisierter Völker Strafmaßregeln anordnete und, um den Ausschreitungen der Buren Einhalt zu thun, befahl, das Haus niederzubrennen, welches der Stelle, wo Verwüstungen vorkommen würden, am nächsten liege. In einer weiteren Proklamation wurde gestattet, die Häuser aller Führer von Streifkolonnen niederzubrennen, wenn diese nach vorhergegangener Warnung von ihren Streifzügen keinen Abstand nehmen. Roberts glaubt, daß das Niederbrennen von Häusern weniger notwendig werde, wenn erst die Polizeiverwaltung eingesetzt sei.

London, 12. Dez. Lord Roberts wird am 3. Januar in der Hauptstadt eintreffen. Der Prinz von Wales wird ihm bis nach Ballington entgegenfahren. Gleich nach seiner Ankunft in London begleitet sich Lord Roberts in Begleitung des Prinzen in die St. Pauls-Kirche, wo ein Dank-Gottesdienst stattfinden wird. Die Straßen Londons werden festlich geschmückt sein und die Bevölkerung ihm Feste aller Art bereiten.

— Das Hochzeitsgeschenk Krügers an die Königin Wilhelmine. Nicht alle Onkel, die in die Lage kommen, Hochzeitsgeschenke zu geben, haben eine gleich einfache und charmante Idee wie Onkel Paul, der Präsident der südafrikanischen Republik, als er für die junge Königin der Niederlande ein Hochzeitsgeschenk auswählte. Krüger wählte einen Fingerhut. Das praktische Geschenk ist indeß eines königlichen Fingers würdig, denn es stammt von dem bekannten Graveur Bernon. Der Künstler hatte auf dem Rande eine Gruppe junger Mädchen, die „französischen Schwestern Wilhelminens“, bei der Arbeit dargestellt, und dadurch gleichzeitig den Gedankten des Friedens ausgedrückt. Erwähnt sei noch, daß der Präsident auch die Vervielfältigung des Ringes und zwar insofern gestattet, als aus dem Rande des Fingerhutes Trauringe gemacht werden können.

— (Das gepfändete Stadtoberhaupt.) Ein arges Mißgeschick ist dieser Tage der Stadt Dessau in Anhalt widerfahren. Sie ist nämlich regelrecht gepfändet worden. In einem Zivilprozeß über 38 M. hatte das dortige Amtsgericht zu Ungunsten der Stadt entschieden und die obliegende Partei hatte es, obgleich die Stadt gegen das Urteil sofort Berufung einlegte, mit der Vollstreckung desselben sehr eilig. Sie ließ pfänden und zwar — das Sopha im Amtszimmer des Oberbürgermeisters!! Nachdem die Stadt hiergegen Beschwerde erhoben, traf vom Anwalt der Gegenpartei ein Entschuldigungsschreiben ein, worin dieser erklärte, daß die Pfändung ohne sein Vorwissen erfolgt sei.

— Eine seltsame Konfiskation wird aus Pilsen gemeldet. Dort wurde das deutsche „Pilsener Tagblatt“ konfiszirt, weil es mehrere Briefe Bismarcks an seine Gattin veröffentlicht hat, in denen angeblich Antipathie und Feindseligkeit gegen Oesterreich ausgesprochen war. Die einzige Folge dieser Konfiskation wird wohl sein, daß die unzähligen Besitzer des prachtvollen Bismarck-Buches nun die konfiszirten Briefe nachschlagen werden, um zu sehen, was alles der eiserne Kanzler über die Zustände in Oesterreich gedacht und ausgesprochen hat.

— Hierzu eine Beilage. —